
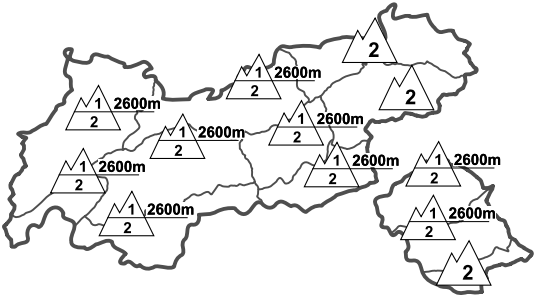
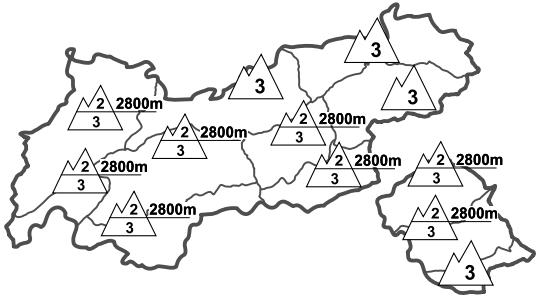
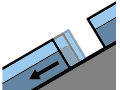
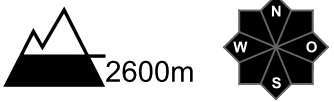

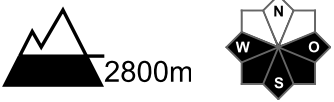





<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 09.04.2018 07:30 <span style="float: right;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 09.04.2018 07:30 <span style="float: right;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz für morgen</b>    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   auf Wiesenhängen	<b>WAS? - Problem</b>   Nassschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   im Tageverlauf zunehmend	<b>Allg. Stufe Tirol</b>  

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.10 - Frühjahrsituation](#)

## Raschen tageszeitlichen Anstieg beachten - Gleitschneelawinen bilden die Hauptgefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt einem tageszeitlichen Gang. In den Morgenstunden ist die Gefahr unterhalb etwa 2600m mäßig, darüber gering. Während des Vormittags steigt die Gefahr rasch an und wird unterhalb etwa 2800m erheblich, darüber mäßig.

Die Hauptgefahr geht - wie während der vergangenen Tage - auch heute wieder von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen aus. Aufgrund der überdurchschnittlichen Schneehöhen können Lawinen auch groß werden. Zudem können Wintersportler in extrem steilem Gelände, dort wo die Schneedecke oberflächlich durchnässt ist, nasse Lockerschneelawinen auslösen. In Nordtirol sind mit der Sonneneinstrahlung ebenso weiterhin spontane Lockerschneelawinen möglich, die die darunter befindliche nasse Schneedecke bis zum Boden mitreißen können. Die Gefahr von Schneebrettlawinen ist v.a. in einem Höhenband zwischen etwa 2500m und 2900m in sehr steilen W- und O-Hängen zu beachten. Deren Auslösewahrscheinlichkeit steigt während des Tages an. Allgemein gilt: Je früher und höher man unterwegs ist, desto vergleichsweise günstiger ist die Lawinensituation.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Wichtig erscheint derzeit die nächtliche Ausstrahlung der Schneedecke, die heute ab etwa der zweiten Nachthälfte durch Wolkenaufzug beeinträchtigt wurde. Dadurch konnte sich die Schneedecke im Vergleich zu den vergangenen Tagen nicht mehr so gut abkühlen. Oberflächige Harschdeckel sind deshalb bis zumindest in mittlere Höhenlagen hinauf häufig brüchig. Allgemein schreitet die Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke rasch voran. Inzwischen ist dies in besonnten Hängen bis in Bodennähe in Höhenbereiche bis zumindest 2600m, südseitig und steiler auch darüber der Fall. Dadurch verringert sich die Reibung von abgleitendem Schnee. Zudem können Schwachschichten, die sich während des Februars und März im besonnten Gelände gebildet haben, geschwächt werden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Im Vorfeld einer Front aus Süden gelangt zunehmend feuchte Luft in die Tiroler Berge. Auf der Alpensüdseite trübt sich der Himmel am Vormittag ein und die Sicht verschlechtert sich. Am Nachmittag kommt leichter Regen und Schneefall auf bei einer Schneefallgrenze um 1800 bis 2000 Meter. Auf der Alpennordseite bleibt es föhnbedingt abseits des Hauptkamms hingegen trocken. Hohe Wolken und auch Saharastaub sorgen für gedämpften Sonnenschein und etwas diffuses Licht, die Berge des Hauptkamms geraten vor allem nachmittags in Nebel. Temperatur in 2000m: 7 Grad, Temperatur in 3000m: -5 Grad. Höhenwind: stark böiger bis stürmischer Wind aus Süd.

### TENDENZ

Die Durchfeuchtung und deren Festigkeitsverlust schreitet voran.

Patrick Nairz